

Kulturszene Kempen | Abonnement „Jazz“ | Saison 2020-2021

5 Abende im Abonnement

Donnerstag | 24. September 2020 | 20:00 Uhr
Kulturforum Franziskanerkloster, Paterskirche
Renaud Garcia-Fons & Claire Antonini (Frankreich)
„Farangi“

Renaud Garcia-Fons, Fünfsaitiger Kontrabass
Claire Antonini, Theorbe



muziek biennale
2020 niederrhein

Mit seiner beeindruckenden Spieltechnik und seiner begeisternden Musikalität zählt der Bassist Renaud Garcia-Fons zu den außergewöhnlichsten

Musikern der Jazz- und Weltmusikszene. Er verfügt auch in höchsten Lagen über eine perfekte Intonation. Sein Anspruch, im Grunde „auf dem Bass singen“ zu wollen, ließ ihn eine beispiellose Virtuosität erlangen. Ein herkömmlicher Bass genügte seinen Ansprüchen schon bald nicht mehr, und so fügte er eine hohe fünfte Saite hinzu, um den Tonumfang zu vervollständigen. Seine Karriere in der internationalen Szene auf den größten Jazzfestivals und seine musikalischen Begegnungen in aller Welt bilden den Boden für seine eigenen Kreationen, in denen er stets auf's Neue die Grenzen verschiedenartigster Musik überwindet. Seit 1992 hat er zwölf von der Kritik hochgelobte CDs eingespielt, darunter auch das 2019 erschienene Album „Farangi“. Im Duo mit Claire Antonini entstanden eigene Kompositionen, in denen beide ihre Erfahrungen mit Alter Musik, mit Jazz und der Musik des Orients zusammenfließen lassen zu einer universellen Sprache, die für jeden verständlich ist: „Unsere Seelen haben ein Bedürfnis nach Musik“ (Renaud Garcia-Fons). Bei der „Kulturszene Kempen“ war Garcia-Fons übrigens schon zweimal zu Gast mit dem Akkordeonspieler Jean-Louis Matinier – zuletzt im November 2012.

Donnerstag | 5. November 2020 | 20:00 Uhr
Kulturforum Franziskanerkloster, Paterskirche
Jarry Singla Eastern Flowers (D)
„Tendu“

Jarry Singla, Klavier, indisches Harmonium, Kompositionen & Arrangements | Ramesh Shotham, südindische & westliche Perkussion | Christian Ramond, Bass



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

„Sinnlichkeit und Intuition, indische Klang-Exotik

und europäische Jazz-Harmonik“ (Saarbrücker Zeitung), ein „faszinierender Ideenreichtum“ und „nicht zuletzt eine erhabene Schönheit“ (Jazzthetik): Das sind die hervorstechenden Merkmale der Musik von Jarry Singla, der im heutigen Konzert – einen Tag vor dem offiziellen Veröffentlichungstermin – sein neues Album „Tendu“ vorstellen wird.

Singla war bereits 2004 als Solist in unserer Jazz-Reihe zu hören sowie zehn Jahre später mit seinem fulminanten „Mumbai Project“, das er mit indischen Gastmusikern realisierte. Nun kehrt er zurück mit seinem 2009 gegründeten Trio, mit dem er bereits etliche internationale Auftritte in Europa, Südamerika und Indien absolviert hat. Seine beiden hoch renommierten Begleiter, WDR-Jazzpreis-Gewinner Ramesh Shotham und Kontrabassist Christian Ramond, haben ebenfalls indische Wurzeln. Shotham stammt ursprünglich aus dem südindischen Chennai und ist nicht nur dank seiner Präsenz auf über 150 Alben einer der meistbeschäftigten indischen Jazz-Perkussionisten überhaupt; Christian Ramond spielte u. a. mit Jazzlegenden wie Albert Mangelsdorff, Kenny Wheeler und Lee Konitz.

Donnerstag | 4. Februar 2021 | 20:00 Uhr
Haus für Familien / Campus
Riccardo Del Fra Quintet (Italien/Frankreich/Polen/D)
„Moving People“

Riccardo del Fra, Bass, Komposition |
Tomasz Dabrowski, Trompete | Jan Prax,
Saxophon | Carl-Henri Morisset, Piano |
Nicolas Fox, Schlagzeug

Kultursekretariat NRW
Gutersloh



Riccardo Del Fra studierte am Konservatorium von Frosinone und spielte schon bald auf Jazz-Konzerten sowie bei Aufnahmen mit dem RAI Orchester Rom. Er trat mit einer Reihe von italienischen Musikern auf und wurde bald ein gefragter Begleiter für eine Vielzahl bekannter Solisten wie etwa Art Farmer, Dizzy Gillespie, Art Blakey, Sonny Stitt, James Moody, Lee Konitz, Tommy Flanagan, Clifford Jordan, Horace Parlan oder Dave Liebman. Als Bassist spielte er in den Bands von u. a. Barney Wilen, Bob Brookmeyer, Johnny Griffin und Toots Thielemans. 1979 fand in Rom ein für ihn entscheidendes Treffen mit Chet Baker statt. Riccardo Del Fra begleitete ihn danach neun Jahre lang auf Tourneen durch Europa und Japan sowie bei Radio- und Fernsehaufnahmen. Aus dieser Zusammenarbeit entstanden zwölf Alben sowie Videos („Live in London at Ronnie Scott's“)

und der Film „Chet’s Romance“. Seit 2004 ist Riccardo Del Fra Leiter der Jazz Abteilung des Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris.

Für sein aktuelles Projekt „Moving People“ (die CD erschien 2018) stellte er eine hochkarätige, international besetzte Band zusammen, der neben dem polnischen Trompeter Tomasz Dabrowski u. a. auch der deutsche Saxophonist Jan Prax angehört.

Donnerstag | 18. März 2021 | 20:00 Uhr
Kulturforum Franziskanerkloster, Paterskirche

Iiro Rantala (Finnland)
„My Finnish Calendar“
Iiro Rantala, Klavier



Iiro Rantala ist ein Chamäleon des Jazz. Der finnische Pianist liebt es, in verschiedene Rollen zu schlüpfen und überrascht immer wieder mit ausgefallenen Konzeptalben. Das gilt besonders für seine Solo-Projekte. Mit „My Finnish Calendar“ schlägt er ein neues Kapitel improvisierter Programm-Musik auf: Aus seiner ganz persönlichen Sicht vertont er den Jahreslauf seines Heimatlandes. Mit der für ihn typischen Mischung aus melodischem Erfindergeist, Melancholie und Humor – und mit der gewohnten technischen Finesse und der über die Jahre erworbenen Souveränität, auf die Kraft des Wesentlichen zu vertrauen. Jeder Monat, jedes Stück dieses Albums führt ein künstlerisches Eigenleben. Und was sich nicht direkt aus dem Klang erschließt, das erläutert er in humorvollen Anekdoten.

„My Finnish Calendar“ ist das dritte Soloalbum von Rantala. Damit führt er sein künstlerisches Credo konsequent fort, das er auch bei seinen beiden vorangegangenen Einspielungen verfolgt hat: „Jazz braucht Melodien. Er braucht etwas, an das die Leute andocken können“. Auf seinem Album „Lost Heroes“ (2011) bewies er seine herausragende Fähigkeit, großen Vorgängern und Vorbildern von Bill Evans, Erroll Garner und Art Tatum bis zu Esbjörn Svensson, Michel Petrucciani oder gar Luciano Pavarotti ein Denkmal zu setzen – ohne sie zu kopieren. Und 2015 widmete er sich mit „My Working Class Hero“ auf seine eigene feinsinnige Art der Musik des Pop-Revolutionärs John Lennon.

Donnerstag | 6. Mai 2021 | 20:00 Uhr
Haus für Familien / Campus

Philipp Schiepek Quartet feat. Seamus Blake
(D/Kanada)
„Golem Dance“

Philipp Schiepek, Gitarre | Seamus Blake,
Saxophon | Henning Sieverts, Bass | Bastian Jütte,
Schlagzeug



Der Gitarrist Philipp Schiepek, 1994 in Dinkelsbühl geboren, bewegt sich mit seinen musikalischen Projekten zwischen Hardbop, Modern Jazz und Avantgarde. Er gastierte bereits u. a. beim „Jazzfest Bonn“, im „King’s Place“ London“, der „Unterfahrt“ in München oder als Solist mit Symphonieorchester. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied des Bundesjazzorchesters und tourte mit diesem u. a. von Europa bis nach Marokko und Indien. Als mehrfacher Preisträger (u. a. LAG-Jazzpreis und „Kulturwettbewerb Gasteig 2018“) spielte und arbeitete Philipp Schiepek u. a. mit Richie Beirach, Klaus Doldinger, Manfred Schoof und Emil Mangelsdorff. Der 1970 in London geborene Kanadier Seamus Blake zählt schon seit geraumer Zeit zu den interessantesten Saxophonisten der internationalen Szene. Der Berklee-Absolvent spielte viele Jahre in der Mingus Big Band sowie u. a. mit Joshua Redman, John Scofield, den Brecker Brothers oder Jack DeJohnette. 2002 gewann er den renommierten Thelonious-Monk-Wettbewerb und trat danach mit Wayne Shorter und Herbie Hancock auf. Als Leader und Co-Leader hat er bislang 16 Alben eingespielt sowie über 70 als Sideman – eines davon ist das 2018 erschienene Album „Golem Dance“ mit Philipp Schiepek.

Das Abonnement mit 5 Konzerten kostet einschl. Ticketgebühr € 58,50; ermäßigt € 44,50 und ist voraussichtlich ab Mitte August erhältlich an der Kasse im Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstr. 19, 47906 Kempen, Tel. (02152) 917-4120, E-Mail: kartenverkauf@kempen.de

Mit freundlicher Unterstützung durch die Stadtwerke Kempen



TERMIN-, SAAL- UND PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Stadt Kempen – Der Bürgermeister – Kulturamt